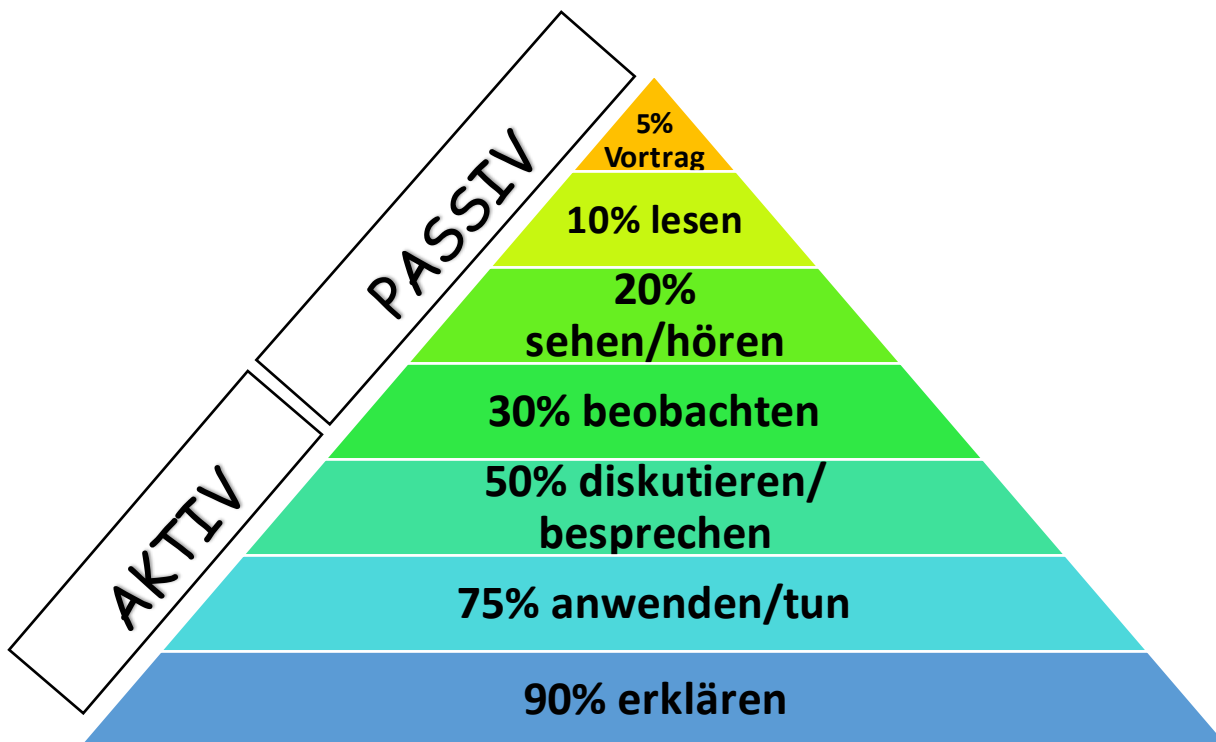


Learning by doing – So behältst du es auch!

Kennst du das auch? „Das habe ich den ganzen Nachmittag durchgelesen, aber im Test wusste ich fast nichts!“. Leider bleibt beim „Durchlesen“ nicht so wirklich viel hängen und außerdem ist es laaaaaangweilig!

Viel cooler wäre es, wenn du beim Lernen auch wirklich viel behältst und so beschäftigt bist, dass du gar nicht merkst, wie die Zeit vergeht!

Schau dir diese Grafik einmal genau an:



(basierend auf der Lernpyramide von NTL Bethel Maine)

Sie zeigt dir, wie viel du behältst, je nachdem, wie du lernst. Natürlich sind die Prozentzahlen von Mensch zu Mensch unterschiedlich, dennoch geben sie dir eine Idee davon, wie effektiv dein Lernen sein kann und weshalb Durchlesen nicht so wirklich viel bringt.

Die wichtigsten Botschaften der Lernpyramide:

- Je aktiver du beim Lernen bist, desto mehr behältst du!
- Die effektivste Lernmethode ist das Erklären des Lernstoffs. Wenn du das Gelernte in eigenen Worten wiedergeben kannst, dann hast du es verstanden und

kannst es besser behalten! Bestimmt hast du das beim Vortragen schon bemerkt: an deinen Inhalt kannst du dich noch Wochen später gut erinnern.

Außerdem steigern abwechselnde Lernmethoden deine Konzentration und damit deine eigentliche Lernzeit - so lernt es sich also effektiver.

Lass uns die aktiven Methoden einmal genauer anschauen:

Diskutieren & besprechen

Dich im Unterricht einbringen, Fragen stellen, dich mit der Lehrperson oder den Mitschülern austauschen oder an Gruppenarbeiten teilnehmen bringt dir 50%! Ganz schön viel, was? Probier's doch mal aus!

Anwenden & tun

Nutze die Gelegenheit deiner Kreativität freien Lauf zu lassen: Ein schönes buntes Plakat zu den Satzgliedern? Eine Mindmap zum Mittelalter? Kleine Karteikarten mit den wichtigsten Infos aus dem Text? Dir fällt sicherlich noch mehr ein!

Wichtig ist nur, dass du nicht "untätig" vor den Blättern sitzt. Natürlich bist du nicht untätig, wenn du deinen Lernstoff durchliest. Wenn du jedoch bemerkst, dass du parallel dazu prima über etwas anderes nachdenken kannst, dann stimmt was nicht... Überlege dir also unbedingt, wie du wirklich verinnerlichen kannst, was du da durchnimmst. Meist gelingt das, wenn man aktiv wird und „etwas“ mit dem Lernstoff tut.

Hier einige interessante Ideen von Schülern für Schüler:

- mit dem Mindmap Creator Mindmaps am PC erstellen
- sich Testfragen ausdenken und in die Klassengruppe stellen: mal gucken, wer alles weiß?
- eine PowerPoint-Präsentation über dein Lernthema erstellen - nur für dich allein
- mit „Quizlet“ (Online-Karteikartentrainer) Wortschatz, Formeln oder Definitionen üben

Erklären

Wie bereits erwähnt: wenn du den Lernstoff mit deinen Worten erklären kannst, hast du ihn gut verstanden, bzw. merkst du, wo es noch hakt. Also: Such dir einen Zuhörer! Wenn es dein/e Klassenkamerad/in ist, schlagt ihr gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe: (zu)hören + erklären + besprechen. Womöglich spornt ihr euch sogar gegenseitig an, auf jeden Fall wird das Lernen viel interessanter und der Lernstoff sicherlich auch klarer!

Also los geht's: Keine Ausreden mehr - aktives Lernen bleibt besser hängen!

